

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag – Freitag 9.00–12.00 u. Montag 16.00–19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57 71. Jahrgang
Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 10010010, Konto-Nr. 102 89-108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 50000, Konto-Nr. 12700 10 200

Juni 6/91

Sonntag
30.
Juni



ZEITPLAN

(Ganz wichtig: Bitte pünktlich sein!)

- 8.00 ACHTUNG SPEZIALANGEBOT:
Schwimmen für das Sportabzeichen
Treffen vor dem Eingang des Sommerbades am Insulaner
- 9.00 Treffen der Jüngsten sowie der Helferinnen und Helfer
im Stadion Lichterfelde
- 9.30 Beginn Dreikampf (bis Jahrgang 84):
Weitsprung, 50 m-Lauf, Schlagball-Weitwurf
Anschließend Siegerehrung vor der Haupttribüne
- 10.00 Treffen der Schülerinnen, Schüler und Jugendlichen
im Stadion Lichterfelde
- 10.30 Beginn Drei- bzw. Vierkampf (ab Jg. 83):
Weitsprung, Schlagball-Weitwurf (80 g), Sprint bzw.
Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Sprint
- 12.00 800 oder 1000 Meter-Lauf
Anschließend Siegerehrung
- Weiter im Programm:**
- 11.30 Vorführungen der Gymnastik-Abteilung
Spielstationen „auf der grünen Wiese“; Mitmach-Angebote
verschiedener TuS Li-Abteilungen; Info/Verkaufs-Stand der
Geschäftsstelle; Button-Maschine (auch zum Selbermachen!)

TERMINAKALENDER

TERMINAKALENDER

1. Juni	Hockey, 2. Bundesliga, 1. Herren gegen THC Hanau, 14.00 Uhr, „Wanne“ (Ernst-Reuter-Sportfeld, Sven-Hedin-Str.)
1. Juni	Leichtathletik, 5. Nationales Sportfest der LG Süd, 14.00 Uhr, Stad. Lichterfelde
2. Juni	Hockey, 1. Herren gegen SC SAFO Frankfurt, 15.00 Uhr, „Wanne“
2. Juni	Hockey, Oberliga, Damen gegen NSF, 15.00 Uhr, Stadion Lichterfelde
8. Juni	Rhythmisches Sportgymnastik, Vereinsmeisterschaften,
	Wettkampfbeginn: 16.00 Uhr, Finckensteinallee 14, Berlin 45
9. Juni	Hockey, Damen gegen Z 88 II, 12.00 Uhr, Stadion Lichterfelde
9. Juni	Turnen weiblich, Vereinsmeisterschaften, Wettkampfbeginn: 10.30 Uhr, Finckensteinallee 14, Berlin 45
13. Juni	Redaktionsschluß für Juli/August-Heft (=Sommerferien-Doppel-Ausgabe)
15. Juni	Hockey, 1. Herren gegen HC Heidelberg, 16.30 Uhr, „Wanne“
16. Juni	Hockey, 1. Herren gegen SSV Ulm, 15.00 Uhr, „Wanne“
16. Juni	Kurzwanderung, 9.00 Uhr, Pfaueninselchaussee/Königstr.
23. Juni	Hockey, Damen gegen ARGO, 13.15 Uhr, Stadion Lichterfelde
30. Juni	Sportfest des TuS Lichterfelde (Einzelheiten siehe Titelseite)
30. Juni	Hockey, Damen gegen SCB II, 10.30 Uhr, Kühler Weg, Platz 2
30. Juni	Hockey, 1. Herren gegen Zehlendorfer Wespen, 15.00 Uhr, „Wanne“

Bitte vormerken!

7. Juli Rucksackwanderung, 9.30 Uhr, Glienicker Brücke/Große Neugierde, (verschoben vom 30. Juni wg. TuS Li-Sportfest!)

Anmerkung: Alle Angaben sind so vollständig wie nötig oder möglich. Und alle sind ohne Gewähr!

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E.V.

VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger
Hermann Holste Martina Drathschmidt

Jutta Günther
Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.
Kinderwartin:	Lilo Patermann
Wanderwart:	Horst Baumgarten

Feldstraße 16	Berlin 45
Havensteinstraße 14	Berlin 46

☎ 7 12 75 80
☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 21 48 95
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischera-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbster Straße 24	Berlin 45	☎ 7 11 91 32
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Bernd Thanscheidt	Ahlener Weg 9 a	Berlin 45	☎ 7 12 93 30
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenbokerweg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatostraße 8	Berlin 45	☎ 7 12 41 09
Auskünfte über Trainingsangebote:	Traute Böhmg Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	☎ 8 34 72 45 ☎ 8 52 49 10
Schwimmen:	Bernd Friton	Soester Str. 24	Berlin 45	☎ 2 61 11 21
Tennis:	Klaus Krieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Tischtennis:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Trampolin:				
Turnen:				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	☎ 8 11 40 33

DAS SCHWARZE

erscheint 11x jährlich

Herausgeber: TuS Lichterfelde Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45
Pressewart: Jochen Kohl Martinstraße 8, Berlin 41

☎ 8 34 86 87
☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 2017

Vorstand

Weder rat- noch tatlos: der Vereinsrat tagte

Die VR-Sitzungen sollen transparenter (auf deutsch: es lebe Glasnost!) werden – zumindest ihre Ergebnisse. Am 17. April befaßte sich der Vereinsrat erstmal mit sich selbst. Er beschloß, zu seinen Sitzungen nur seine **satzungsgemäßen** Mitglieder **schriftlich** einzuladen. Alle anderen Vereinsmitglieder können gern in der Geschäftsstelle die Termine erfahren.

Ehrenamtliche Helfer beim Übungsbetrieb, die **noch nicht volljährig** sind, sollen zum Jahresende Gutscheine für Sportbekleidung erhalten. Eine regelrechte „Bezahlung“ kommt weiter nicht in Frage.

Für Trainer, die oberhalb der höchsten Berliner Spielklasse wettkampftreibende Gruppen trainieren, wird die 15,- DM-Grenze aufgehoben. Dadurch soll der Verein die Möglichkeit erhalten, die Kürzungen der LSB-Zuschüsse für Bundesligatrainer **auszugleichen**.

Für den zu gründenden **Ausschuß „Vereinsheim“** haben sich aus dem VR Lilo Patermann und Inge Schwane zur Verfügung gestellt. Horst Remme und Helmut Henschel wollen mitarbeiten.

Die nächste Sitzung des Vereinsrates wurde für 22. Mai einberufen – also nach Redaktionsschluß. JK

Betr. § 12 GG TuS Li“

Zu den Pflichten unserer Vereinsmitglieder gehört die Zahlung der Vereinsbeiträge. Die meisten, die allermeisten sind sich dessen auch bewußt und verhalten sich solidarisch – auch durch die pünktliche Entrichtung der Beiträge und Sonderumlagen.

Aber es gibt sie auch: die wenigen „**Säumigen**“ – jene, die nun beträchtlich mit dem Jahresbeitrag 1991 hinterherhinken. Wir müssen daran erinnern, daß der Vereinsrat lt. Satzung („GG TuS Li“) für den „Falle des Verzugs“ Erhöhungsbeträge beschlossen hat.

Wer **sofort** zahlt, spart also noch. Oder es wird teurer. Das wollen wir doch nicht, stimmt's?

Der Vorstand

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.

Kommen Sie zu uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Gerhard Hammerschmidt

Telefon 772 79 54

Dillgesstr. 37, 1000 Berlin 46

HUK-Coburg



TURNEN

Vereinsmeisterschaften Turnen weiblich 1991

Wk I Frauen Jg. 72 u. älter

Wk II Jugendturnerinnen Jg. 73-76

Wk III Schülerinnen Jg. 77-83

Ort: Finckensteinallee 14, Berlin 45

Termin: Sonntag, 9. Juni 1991

Zeitplan: 9.30 Uhr Geräteaufbau/Einturnen
10.30 Uhr Wettkampf II
13.30 Uhr Siegerehrung Wk III
14.30 Uhr Wettkampf I+II
16.00 Uhr Siegerehrung Wk I+II

Ausschreibung: L4-L7 oder Kür

Sprung/Reck-Barren/Balken/Boden

Wk I+II turnt einen 3-Kampf, jede Turnerin kann also ein Gerät auslassen

Wie immer sind Zuschauer (mit Hallenschuhen) herzlich willkommen.

nen, pink überhaupt nicht leiden mögen und die Garderobe ganz auf schwarz umgestellt haben:

Verkauf Euren Anzug weiter!

Die Vermittlung übernehme ich gerne, kommt in die Trainingszeiten in der Finckensteinallee oder
in den Tietzenweg.
Ingeburg Einofski

Hilfe!

Besonders in den Gruppen, die in der Kommandantenstr. trainieren, fehlt es an Helfern.

Wer hat Lust und Zeit, einmal in der Woche dort den Übungsleiterinnen zu helfen? Alles Wissenswerte wird vermittelt, es ist also keine Vorkenntnis erforderlich. Vielleicht schaut mal diese oder jener oder auch beide in die Halle und sieht sich den Betrieb an. Altersgrenzen gibt es nicht. Wir bieten gute Behandlung und Fahrgeldersatz. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, Gruppen allein zu übernehmen, auch da klappt durch das Ausscheiden von Marietta eine große Lücke. Und wenn Übungsleiterinnen nach einigen Jahren Pause wieder Lust haben, würden wir uns sehr freuen.

JE

„Jugend trainiert für Olympia“: Silbermedaille für ♂-Turner!

Einen ganz großen Wettkampf turnten die ♂-Turner Jan Skrok, Remzi Sadrija und Daniel Darge für ihre „Grundschule am Tempelhofer Feld“ im Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ am 8. Mai 1991. Im Wettkampf III/2 mußten sie sich lediglich den Jungen vom Olympiastützpunkt Saarbrücken beugen und belegten völlig überraschend den 2. Rang. Jan und Remzi gehörten zu den drei besten Einzelturnern im Wettbewerb und waren somit die Träger des Erfolges! Herzlichen Glückwunsch!

Weitere Erfolge von ♂-Turnern verhinderte die Goethe-Oberschule, die eine Zusammenarbeit mit dem Verein im Turnbereich kategorisch ablehnt. Schade!

Fo

„Trainiert für Olympia: Remzi Sadrija“



An folgende Gruppen der Turnabteilung:

Frauen – Männer, Leitung Ullrich Münsterberg und Peter Spemann

Frauen, Leitung Martina Wolf

Jedermann, Leitung Arno Praetzel

Frauen, Leitung Gisela Jordan

Freizeit-Volleyball-Spieler/innen!

An alle, die mit möchten!

Liebe Turnerinnen und Turner!

Auf, in die Welt, es gilt unsere Heimat neu zu entdecken.

Ein Eldorado für Naturfreunde ist die **Sächsische Schweiz**.

Wir fahren nach Bad Schandau-Ostrau vom:

3. bis 10. Oktober 1991

Kosten für Bahnfahrt, Unterkunft in der DJH, Vollverpflegung, Extras (das Programm steht fest): DM 180,-

Anmeldung bis zum 15. Juli.

Bedingung: Kondition und gesunde Füße, nur Rucksackgepäck und das einfache, normale Leben lieben.

(Keine Kaffeefahrt, kein Hotelleben, Naturfreunde wollen wir sein!)

Tschüß, Gisela u. Horst Jordan

Fahrt nach Hennef vom 9. bis 12. Mai

Donnerstag fuhren wir fettbepackt kurz nach 8 Uhr am Bahnhof Wannsee ab.

Im Zug gab es mehrere Freibörgen, Lachveranstaltungen und viele neugierige Gesichter. Nach knapp 8 Stunden mit einem halbstündigen Aufenthalt in Köln kamen wir in Hennef an. Vorher hatten wir auf der Strecke die RSG-Gruppe in Troisdorf bei ihren Gastfamilien abgeliefert.

In Hennef begrüßten uns unsere Gastfamilien, und wir verbrachten den Nachmittag bei unseren Ersatzfamilien.

Am nächsten Morgen trafen wir uns wieder am Bahnhof für eine Fahrt in die Kleinstadt Siegburg. Da es eine freiwillige Veranstaltung war, kamen nur 19 von uns mit, die anderen von unserer Gruppe besuchten lieber die Schule. Wir besichtigten das Kloster Michelsberg und das Museum. Nachmittags traf man so manchen im städtischen Schwimmbad. An diesem Nachmittag war in Troisdorf der RSG-Wettkampf.

Am Samstagnachmittag stürmten wir die Turnhalle, um mit den Hennefern einen Freundschaftswettkampfabzuhalten. Die Kampfrichter hatten Probleme, unsere Küren zu bewerten, da sie sonst nur Pflichtübungen werten. Wir hatten aber keine Probleme und waren mit unseren Leistungen zufrieden. Anschließend gab es ein leckeres kaltes Buffet. Einen Tag später, nämlich am Sonntag, stand unsere Abfahrt kurz bevor. Wir trafen uns am Bahnhof, es hieß Abschied nehmen. Jede Mutter bekam eine Muttertagsrose zum Abschied.

In Köln angekommen, nutzten die meisten die Gelegenheit, den Kölner Dom zu besteigen. Im Eiltempo kramelten wir die 509 Stufen des Turms hinauf und hinunter. Die wenigen Zurückgebliebenen schuherten inzwischen das ganze Gepäck in den Zug. Die, die den Kölner Dom-Trip nicht mitgemacht hatten, hatten ganze Arbeit geleistet. Hätten sie das nicht getan, wären wir wohl nicht an diesem Tag nach Berlin gekommen.

Um 20.45 Uhr kamen wir wieder in Berlin an. Es hat uns allen gut gefallen, wir danken unseren Betreuern Ingeburg, Kati, Tina, Biggi Einofski, Frau Wendland und Frau Schülzke, Marlena und Mira für die Betreuung bei dieser tollen Fahrt.

Kathrin, Kerstin, Alex, Janina, Nadine, Vale, Vivie, Andy, Anne

Trainingsanzüge der Turnerinnen

Etwa 200 Anzüge pink mit Vereinsaufdruck laufen in Berlin und nicht nur hier für unseren Verein Reklame und sind in jeder noch so großen Menschenmenge bestens herauszufinden. Leider werden die Anzüge nicht mehr hergestellt. Es kommen immer wieder Turnerinnen, die gerne auch einen Anzug haben möchten.

Meine Bitte an alle, die aus ihrem Anzug herausgewachsen sind, aus Altersgründen nicht mehr tur-



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Vereinsmeisterschaften 1991

Termin Sonnabend, 8. Juni 1991
Ort Finckensteinallee 14, Berlin 45

Zeitplan 15.00 Uhr Einturnen
16.00 Uhr Wettkampfbeginn
18.00 Uhr Siegerehrung

Zuschauer sind herzlich willkommen. (Bitte ohne Straßenschuhe in die Halle kommen.) KE

Berlin-Cup

Der zweite gemeinsame Breitensportwettkampf der RSG Ost und West fand am 20. und 21. April in der Schloßstraße in Charlottenburg statt.

Ausgeschrieben war der Wettkampf als M 6 - Cup, d. h. auch ältere Mädchen konnten die sonst auf die Jahrgänge 80 und jünger beschränkte M 6 turnen. Um den Einstieg der neuen Vereine in diese Leistungsstufe zu erleichtern, wurden von den vorgeschriebenen fünf Übungen (Seil, ohne Handgerät, Ball, Keulen, Reifen) im Wettkampf I nur zwei Übungen verlangt. Nach der Ausschreibung sollte je eine lange Übung (Seil, o. H.) und eine kurze Übung (Ball, Keulen, Reifen) geturnt werden. Die Ausschreibung war nicht detailliert genug, so daß manche Turnerinnen zwei kurze Übungen zeigten. Einige Vereine starteten mit Turnerinnen, die jünger als zehn Jahre waren, was auch nicht der Ausschreibung entsprach.

Die Kampfgerichte, die ausschließlich aus dem Ostteil kamen, machten aus allem einen fairen Wettkampf, werteten die falschen Voraussetzungen nicht und gaben so jedem Mädchen die Möglichkeit, die gelernten Übungen zu zeigen.

Die Wertung ging statt wie bisher in der M 6 von sechs Punkten diesmal von zehn Punkten aus. Erfreulich war vor allen Dingen, daß 69 Teilnehmerinnen starteten, eine Beteiligung, die die bisherigen RSG-Meldeergebnisse um ein Vielfaches übertraf. Trotz der Fülle verlief der Wettkampf dank der guten Organisation und der vielen Helfer sehr zügig. Dadurch, daß nach dem M 6-Cup mit zwei Übungen, davon von 15 bis 19 Uhr dauerte, noch der Kür-4-Kampf der Schülerinnen stattfand, konnte der Wettkampf erst nach 20 Uhr beendet werden, die Mädchen des Kür-4-Kampfes mußten vier Stunden auf ihren Start warten. Im M 6-Kür-4-Kampf starteten 16 Turnerinnen. Hier wurden die ausgeschriebenen Altersstufen eingehalten, doch zeigten viele Turnerinnen statt der geforderten Kür die M 6-Pflicht-Übung o. H.

Es wäre günstiger gewesen, den Kür-4-Kampf der Schülerinnen am Sonntag stattfinden zu lassen, wo lediglich sechs Jugendturnerinnen an den Start gingen.

Am Sonntag hatten die Verantwortlichen Zeit zu einem gemeinsamen Gespräch über Ausschreibung, Wertung und Wettkampfbestimmungen. Einige Unklarheiten werden sicher beim nächsten Wettkampf nicht mehr auftreten, langsam wachsen beide Wettkampfprogramme zusammen.

Vom ① waren sieben Turnerinnen dabei. Besonders erfreulich war das gute Abschneiden unserer Turnerinnen Saskia Sonnenschein, die im 2-Kampf den 3. Platz erreichte, und Lisa-Anna Pütz, die im Kür-4-Kampf den 6. Platz erreichte. KE

„... daß zusammenwächst, was zusammen gehört!“

Am 20. April fand, zum ersten Mal mit Gesamtberliner Beteiligung, der Berlin-Cup der Rhythmischen Sportgymnastik statt, und zwar für die Leistungsstufen M 6 b und erleichterter Kür-Vierkampf, für den meine Tochter vom TuS Li aufgestellt war.

Von 15 bis 16 Uhr war Einturnzeit, und eine Menge Kinder wuselten eifrig durch die Halle, um mit Keulen, Reifen, Seil und Ball Übungsteile zu proben und sich aufzuwärmen. Ein Blick auf die Liste zeigte, daß mindestens 50 Kinder für die Übung M 6 b vorgesehen waren, wovon etwa drei Viertel aus Ostberliner Vereinen kamen. Der ganze Wettkampf war von Ostberliner Vereinen organisiert, und auch das Kampfgericht bestand aus acht Damen ausschließlich aus Ostberliner Vereinen.

Zuerst zeigten zwei Gruppen ihr Können, dann kamen ca. 50 Kinder mit je zwei Übungen M 6 b dran. Für die M 6 b wurden, wie es meines Wissens nach vorgeschrieben war, vom TuS Li nur Kinder ab Jahrgang 80 aufgestellt, von den anderen Vereinen traten Kinder an, die höchstens acht Jahre alt waren.

Nachdem nun alle 100 Übungen geturnt und bewertet waren und auch die Siegerehrung stattgefunden hatte, war es 19 Uhr geworden. Für die elf Mädchen des Kür-Vierkampfes, die seit vier Stunden auf ihren Auftritt warteten, fiel aus Zeitgründen eine erneute Einturn-Zeit aus. Nun wurden also von jeder Teilnehmerin vier Kürübungen mit und ohne Handgerät gezeigt, und wie groß war mein Erstaunen, als etliche Mädchen einfach die M 6 b ohne Handgerät turnten und dafür mehr Punkte bekamen, als meine Tochter, die seit Wochen an den Schwierigkeiten ihrer Kürübungen bastelte.

Also, wenn ich das alles zusammenfasse, dann haben wir vier Stunden herumgesessen und Kindern zugesehen, die z.T. noch gar nicht aufgestellt werden durften. Anschließend ist meine Tochter gegen Mädchen angetreten, die ihre vier Kürübungen gar nicht parat hatten, und dann kam eine ungerechte Punktabewertung dazu. Zum guten Schluß bekamen nur die ersten sechs Turnerinnen ihre Urkunde, die anderen werden auch nicht nachgereicht. Unsere Kinder bekamen bisher für jeden Platz eine Urkunde, denn es könnte ja eine eigene Bestleistung sein, die sie gezeigt haben. Es gibt viel zu tun – zu besprechen – zu einigen, packen wir es an. Aber vor allen Dingen: „Fair geht vor!“ G. Pütz

Fahrt nach Troisdorf

Am 9. Mai fuhren wir mit dem Zug um 8.26 Uhr in Wannsee los. Der Zug war ganz voll, doch wir hatten ja reserviert. Wir fuhren durch fast ganz Norddeutschland, Magdeburg, Hannover, Hamm, Hagen, Minden, Bielefeld, Dortmund. Das dauerte vielleicht lange, fast sieben Stunden, aber zum Glück ist niemand verhungert, bei den Freßpaketem!!

Uns wurde nicht langweilig: Wir hatten Spiele, Wollspiele und was zum Essen dabei.

Um 15.15 Uhr kamen wir in Köln an, dort stiegen wir in den Zug nach Troisdorf um. Zum Glück war bei den Treppen ein Gepäckband für unsere schweren Taschen. Die Zugfahrt von Köln nach Troisdorf dauerte etwa 25 Minuten. In Troisdorf empfingen uns unsere Gastfamilien ganz herzlich. Dann wurden wir zu den Familien eingeteilt und fuhren zu ihnen nach Hause. Anschließend aßen wir Abendbrot. Wir gingen früh ins Bett, da wir einen anstrengenden Tag vor uns hatten.

Freitag: Vormittags sind wir mit den Gastkindern in die Schule gegangen. Nach der Schule mußten wir uns beeilen, weil wir um 3 Uhr beim Wettkampf sein sollten. Dann ging's los. Wir sollten uns einturnen und die Matte ausrollen. Wir hatten uns warm geturnt und mußten dann einmarschieren, die Kleinen vorn, die Großen hinten. Wir wurden aufgerufen und sollten uns vorstellen, und wir haben uns vorgestellt, ohne die Arme irgendwie zu bewegen. Wir marschierten aus, und danach lachten wir uns schief.

Friederike, Elke, Sandra, Verena, Saskia

KIDDY TILA WOEFFEL SANETTA
VILLA KUNTERBUNT
KINDERMODEN 68-152
CAROLA STACHE
1000 BERLIN 45 · LANKWITZER STRASSE 20
TELEFON 7 73 38 41



GYMNASTIK

Reise der Gymnastikgruppe Kluge/Loth

Am 19. April war es wieder soweit. Unsere alljährliche Wochenendreise mit der Gymnastikgruppe, es war nun schon die Fünfzehnte, führte uns diesmal ins Maintal nach Altenkunstadt. Wir waren 47 Teilnehmerinnen und wie immer alle bester Laune und voller Erwartung. Unsere Erwartungen wurden voll erfüllt, wenn nicht gar übertroffen.

Im Hotel „Gondel“ wurden wir mit einem festlich gedeckten Tisch und einem sehr guten Abendessen empfangen. Die Zimmer waren alle super. Nach einem netten Plausch in kleinen Runden gingen wir müde und mit allem zufrieden in unsere Zimmer.

Am anderen Morgen, nach dem Frühstück, gingen alle in kleinen Gruppen ihren Wünschen nach. Wie immer machten wir die Geschäfte unsicher und kauften ein wie die Weltmeister. Nach dem Mittagessen fuhr uns der Busfahrer nach Bayreuth zur Eremitage. Es war ein wunderschöner Ausflug, denn viele kannten die Eremitage noch nicht. Wir möchten Helga an dieser Stelle noch einmal danken, daß sie an Stelle von Kulmbach Bayreuth gewählt hatte.

Am Abend war wieder unsere berühmte Tanzrunde, auf die sich alle ein ganzes Jahr lang freuen. Die Stimmung war lustig, und jeder kam auf seine Kosten. Es wurde eine lange Nacht.

Bei der Rückfahrt am Sonntag sah man uns alle ein wenig angeschlagen, aber doch bester Laune. Wir möchten Helga und Christa ganz herzlich für die Organisation dieser Reise danken. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Fahrt.
Eine aus der Gruppe

Abschied

Wir nehmen Abschied von **Ruth Stoek**. Am 15. April 1991 ist unser „Ruthchen“, wie wir sie liebevoll nannten, von ihrer schweren Krankheit erlöst worden.

Sie gehörte über 25 Jahre dem Verein an. Sie war bis zu ihrer Krankheit aktiv in unserer Gymnastikgruppe. Ihr herzliches Wesen hat uns alle mit ihr verbunden, und wir werden sie sehr vermissen. Unsere Wochenendreisen hat sie bis vor zwei Jahren alle mitgemacht. Ich glaube, daß sie viel Freude daran hatte. Auch wir hätten es gern gesehen, wenn sie noch an vielen Reisen hätte teilnehmen können.

Unser besonderes Mitgefühl gilt der Familie Stoek. „Ruthchen, wir werden Dich immer in guter Erinnerung behalten.“

Im Namen der Gruppe
Helga Kluge



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 79163 59

„Herzlich willkommen –

TuS Li grüßt seine neuen Mitglieder.“

Fernseh-Kundendienst 2 8116593

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

ELEKTRONIC
RADIO

KURT Broy

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER
Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8116593

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

Sport
bringt Farbe
in den
Alltag – wir
ins Haus.

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.



**Spiel
Sport
Spaß
im**



wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 0 8969070



SCHWIMMEN

Neue Abteilungsleitung und neue SG-Leitung

Eine überfällige Information möchte ich hiermit weitergeben. Das 5er Team, das auf der außerordentlichen Abteilungsversammlung im Dezember 1990 gewählt wurde, hat sich die in der Abteilungsleitung anfallenden Aufgaben wie folgt geteilt:

Abteilungsleiter	Klaus Scherbel
Sportlicher Leiter	Manfred Quarg
Vertreterin des Sportlichen Leiters	Gudrun Vogel
Kassenwart	Norbert Klesse
Zeugwart	Thomas Herms

Die erste Aufgabe für die neue Abteilungsleitung war die Neubesetzung der SG-Leitung. Manfred Witt, seit mehr als acht Jahren Leiter der SG, legte dieses Amt nieder. Er kann wegen erheblich gestiegener beruflicher Belastungen nicht mehr ausreichend Zeit zur Erledigung der anfallenden Aufgaben aufbringen.

Dank Manfred Witt's Vorarbeit konnten wir, die Vertreter des SSC Südwest und des TuS Lichterfelde, Eberhard Flügel zur Übernahme der SG-Leitung veranlassen und wählten ihn einstimmig. Zum Vertreter des SG-Leiters wurde Stefan Schmidt gewählt, um die umfangreichen Arbeiten, wie sie besonders bei der Vorbereitung der Wettkampfreisen anfallen, auf mehrere Schultern zu verteilen.

Ich möchte mich hiermit im Namen der Abteilungsleitung, und ich glaube aller Mitglieder der Schwimmabteilung, bei Eberhard Flügel für die in mehr als 20 Jahren in der Abteilungsleitung geleistete Arbeit bedanken. Wir hoffen, daß es ihm gelingt die SG ebenso erfolgreich zu führen wie er die Schwimmabteilung des TuS führte. Wir werden ihn dabei unterstützen.

Auch bei Manfred Witt möchten wir uns bedanken. Er hat die SG Südwest-Lichterfelde, so wie sie sich jetzt darstellt, zum großen Teil gestaltet. Wir kennen die Erfolge der Schwimmerinnen und Schwimmer, die während seiner Amtszeit erzielt wurden und hoffen, daß es gelingt, zusammen mit der neuen SG-Leitung sein Werk erfolgreich weiterzuführen. Qu

Hallo, ich bin ein „Kunstschwimmentchen“

Für unsere Anfängergruppe suchen
wir noch Mädchen,
die 10 Jahre oder jünger sind.
In einer „Entenschar“ machen
Schwimmen,
Tauchen,
Paddeln,
Gymnastik,
viel mehr Spaß.

Darum:
Sei ein „Entchen“.

Mach mit beim
„Kunstschwimmen“.

Zum „Probepaddeln“
bitte melden bei

SV Empor
Heike Naujatz
Tel.: Vorw. Wandlitz 61249

SC Lichterfelde
Claudia Otto
Hildegard Kiele Tel.: 3213493

SC Wedding
Petra Loeck
Christina Rinner Tel.: 7118423



(Veröffentlicht auf Bitte der
BSV-Kunstschwimmwartin)



HOCKEY



Wie soll das nur enden? ...

TuS Li liegt auf der Lauer. Unsere 1. Herren haben nach sechs Spielen 9 : 3 Punkte und 15 : 6 Tore auf ihrem Zweitliga-Konto. Sie haben dreimal gewonnen und dreimal unentschieden gespielt. Bei Redaktionsschluß lagen sie hinter den Zehlendorfer Wespen (14 : 5 Tore, 10 : 4 Punkte) auf dem 2. Platz – gefolgt von TG Frankenthal und SAFO Frankfurt, die aber inzwischen gegeneinander spielen mußten.

Die Ergebnisse:

- | | |
|-----------------|---|
| SAFO Frankfurt | - TuS Li 1 : 1 (0 : 0) |
| | ①-Tor: Kai Britze (7m) |
| TuS Li | - TG Frankenthal 0 : 0 |
| TuS Li | - HC Kaiserslautern 5 : 0 (3 : 0) |
| | ①-Tore: Frank Langer (2), Helmut Schröder (2), Dirk Koß |
| HC Heidelberg | - TuS Li 1 : 4 (1 : 3) |
| | ①-Tore: Frank Langer (3), Dirk Koß |
| SSV Ulm | - TuS Li 2 : 3 (2 : 1) |
| | ①-Tore: Oliver Grzegorski (2), Kai Britze (7m) |
| Zehlend. Wespen | - TuS Li 2 : 2 (0 : 1) |
| | ①-Tore: Frank Langer, Helmut Schröder |

In der 2. Bundesliga, Gruppe Süd, hat sich schon nach einem Drittel der Spiele eine „Zwei-Klassen-Gesellschaft“ gebildet. Wespen, TuS Li, Frankenthal und SAFO kämpfen um den Platz an der Sonne (= Aufstieg in die 1. Bundesliga) und die anderen fünf gegen den Abstieg. es ist alles drin...

KO

„Wo ist der Ball?“ – Aus TuS Li gegen Köthen (4:0-Sieg in einem Testspiel)



... Jugendarbeit im wichtig für uns alle!

Über englische Wochen und englischen Rasen

Da ja immer so tolle Werbung für unsere Spiele gemacht wird, – vielen Dank dafür! – wollen wir durch einen Erlebnisbericht noch mehr Zuschauer anlocken. Die Saison begann mit einem Auswärtsspiel bei Argo auf Naturrasen, welches wir unglücklich mit 1 : 2 verloren. Nach dem Motto „Wer 1 : 0 führt, ...“ konnten wir trotz Dauerbelagerung des gegnerischen Tores keinen Ball mehr versenken. Der Trainer war nicht ganz so unzufrieden wie wir, und uns blieb vor allem die Erkenntnis, daß Rasen nicht unser Belag ist. All unsere Hoffnungen waren auf das 2. Spiel zu Hause – auf Kunstrasen – gegen Brandenburg II gerichtet. Wieder waren wir feldüberlegen, vergaßen aber Tore zu schießen. Der Gegner machte uns dies bei einem seiner wenigen Angriffe vor und schoß das entscheidende 1 : 0. Da ja Ende April/Anfang Mai viele Feiertage waren, hatten wir unsere Englischen Wochen und viele Chancen, unser 0 : 4-Punktekonto zu verbessern. Gesagt, getan, am Tag der Arbeit verbuchten wir einen „Arbeitssieg“ über Spandau mit 2 : 0. Dabei setzten wir zum ersten Mal unsere zwei neuen Spielerinnen Kerstin und Claudia ein, die beide von Spandau kamen. Wir bitten, uns jetzt trotzdem noch nicht als Spandauer Filiale zu betrachten, denn es sind noch genügend Lichterfelderinnen dabei. Ein weiterer Neuzugang bereits seit Beginn der Feldsaison ist Ute, die über unseren Trainer zu uns kam ...

Der folgende Sonntag sollte, so unser Vorsatz, die Revanche für das Herrenspiel am Vortag werden. Auf dem Acker der Beerstraße gelang uns dies leider nicht ganz: wie die Herren belieben wir es bei einem Unentschieden (0 : 0). Immerhin entschuldigten sich die Wespen-Damen für den Platz, der wirklich eine Zumutung ist. Dagegen kann man „Leo“ als Englischen Zierrrasenplatz bezeichnen. Kaum einer ging ohne blaue Flecken vom Platz, da so viele Bälle hoch gingen durch Platzfehler. Um das Punkteverhältnis ausgeglichen zu gestalten, gewannen wir im Stadion mit 2 : 0 gegen BSC II. Unser Trainer war zwar überhaupt nicht mit uns zufrieden, gab uns aber nach diesen Strapazen doch 1 x trainingsfrei, thank you. Zusätzlich wurde auch noch ein Spiel verlegt, da wir ja nicht noch schlimmer beansprucht werden können, als z.B. die armen Profi-Kicker und 5 Spiele in 2½ Wochen reichen auch, oder??? Wir sind jedenfalls zuversichtlich für die nächsten Spiele, daß es weiter aufwärts geht. Vielleicht schaut ja auch mal jemand anderes zu als unsere treuen Fans. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei Jochen, der nicht nur dafür sorgt, daß Sabrina immer pünktlich zum Spiel kommt, sondern auch schon dreimal gepfiffen hat. VIELEN DANK!! Einmal durfte auch Kai diese Aufgabe übernehmen, danke. Da inzwischen bei einigen Spielen aber auch die Schirris auftauchten, – „Wunder, oh Wunder“, – sollten potentielle Zuschauer bitte nicht denken, daß sie unbedingt Regelerfahrung besitzen müssen, um zu kommen. Keine Angst! Und vielleicht bis bald.

Die Damen

*Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky*

pursch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 820907-0





BASKETBALL

Bundessiege

Zwei Bundessiege errangen die Schulmannschaften der Goethe-Oberschule, die fast ausnahmslos aus Spielern des TuS Lichterfelde zusammengesetzt sind, im Rahmen des Bundesfinales von „Jugend trainiert für Olympia“ in der Altersklasse B-Jugend.

Durch die Erfolge in diesem Jahr hat sich die Anzahl der Siege bei diesem Wettbewerb auf insgesamt zehn erhöht.

Endrundensieger

Die weibliche Jugend D von Trainer Jochen Böhmcker gewann die Endrunde um die Berliner Meisterschaft und ist damit für die Norddeutschen Bestenspiele qualifiziert.

Nach leichten Siegen gegen Zehlendorf (111:40) und TuS Neukölln (122:34) gewann die Mannschaft das Endspiel gegen DTV Charlottenburg nach gutem Spiel beider Mannschaften mit einem für die D-Jugend hervorragenden Ergebnis von 118:90.

Die Norddeutschen Bestenspiele finden am 8./9. Juni in der Moltkestr. statt, die Mannschaft hofft auf zahlreiche Unterstützung.

Pokalerfolge

In den Pokalendspielen des Berliner Basketball Verbandes waren von den gestarteten sieben Mannschaften insgesamt fünf Mannschaften erfolgreich.

Die weibliche D gewann gegen DTV Charlottenburg 96:81, die weibliche B gegen Spandau 04 150:22 und die weibliche A gegen Zehlendorf 94:51.

Im männlichen Bereich besiegte die C-Jugend BG Zehlendorf mit 86:66 und die A-Jugend SSC Südwest mit 73:52.

Niederlagen mußten hingegen die weibliche Jugend C (9:65) und die männliche Jugend B (74:75) hinnehmen.

Norddeutsche Meisterschaften

C-Jugend

Als Sieger des Qualifikationsturniers hatte sich die weibliche C-Jugend die Endrundenteilnahme gesichert und erreichte nun auch die Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft.

Nach Siegen gegen Wolfenbüttel (85:57), Neustadt (107:37) und Eidelstedt (71:58) verlor die Mannschaft das Endspiel gegen DTV Charlottenburg deutlich mit 46:85.

Wenn man berücksichtigt, daß mit Dorothea Scholle eine der besten Spielerinnen verletzungsbedingt ausfiel, so ist der Erfolg noch höher zu bewerten.

B-Jugend

Sowohl die weibliche als auch die männliche B-Jugend konnte sich als Norddeutscher Meister für die Zwischenrunde qualifizieren. Dabei wurde die weibliche Mannschaft in Osnabrück nie ernsthaft gefordert und erreichte nach Siegen über Preetz (178:20), Pinneberg (96:42) und Wolfenbüttel (91:54) einen deutlichen Finalerfolg gegen Osnabrück (110:61).

Durch die überlegene Leistung sollte die Mannschaft auch in der Zwischenrunde in Oberhausen zu den Favoriten gehören.

Schwerer hatte es die männliche Mannschaft beim Turnier in Wedel, denn nach Siegen gegen Kiel (108:27) und den Qualifikationssieger (88:63) gab es im Halbfinale nur einen knappen Erfolg gegen Hannover (67:63). Im Finale wurde dann Göttingen mit 76:60 besiegt.

A-Jugend

Als einzige Mannschaft schied die weibliche A-Jugend beim Turnier in Kiel aus. Nach Siegen in den Gruppenspielen gegen Kiel (70:59) und Wedel (69:42) wurde das Überkreuzspiel gegen Hannover denkbar knapp mit einem Punkt verloren (39:40).

In der männlichen A-Jugend setzte sich unsere Mannschaft beim Turnier in Berlin als Vizemeister durch. Nach den Erfolgen gegen Kiel (90:65) und Göttingen (83:73) gewann die Mannschaft das entscheidende Halbfinalspiel gegen Hannover mit 70:66. Im Endspiel gab es dann eine Niederlage gegen Wedel (62:67), dennoch wurde die Zwischenrunde in Leverkusen erreicht.

Nominiert

Mit Sebastian Machowski wurde zum ersten Mal ein männlicher Jugendlicher unseres Vereins für den Kader der B-Nationalmannschaft durch Bundestrainer Pesci nominiert. Vielleicht gelingt es ihm ja, den Sprung in die Mannschaft zu schaffen und dann an den für dieses Jahr geplanten Maßnahmen (u.a. Universade in England) teilzunehmen.

Niederlagen

Jeweils Niederlagen mußten die Damen- und Herrenmannschaften in den Pokalendspielen des Berliner Basketball Verbandes hinnehmen.

Während die II. Damenmannschaft gegen den Regionalligisten DTV Charlottenburg sich ersatzgeschwächt erwartungsgemäß aus der Affäre zog (51:74), ist die Niederlage der Herrenmannschaft gegen BT mit 64:74 schon überraschend.

Neben der Niederlage kam noch die Verletzung von Oliver Hundt hinzu, der sich einen Bänderriß zuzog, aber mittlerweile nach einer Operation schon wieder auf dem Weg der Besserung ist.

Spielplan

Der erste Entwurf für den Spielplan der 2. Bundesliga für die Saison 91/92 liegt mittlerweile vor. Danach starten unsere Damen am 21. September zunächst beim Aufsteiger Düsseldorfer TV und haben am 28. September das erste Heimspiel in der Osdorfer Str. gegen den VfL Bochum.

Beendet wird die Hauptrunde am 1. Februar 1992 mit einem Heimspiel gegen den Absteiger aus der 1. Bundesliga Oberhausen.

Jugendtag

Auf dem ersten gemeinsamen Jugendtag des Berliner Basketball Verbandes wurde Holger Herrenkind in seiner Funktion als Mitglied der Kommission für Jugend-, Schul- und Breitensport bestätigt.

Abteilungsleiter Michael Radeklaу überreichte der scheidenden Ressortleiterin im Namen des Vereins einen Blumenstrauß für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Die von den Vereinen eingebrachten Anträge ergaben keine wesentlichen Änderungen bezüglich des Spielbetriebs in der kommenden Spielzeit.

Wechsel

Einen Wechsel in der Führungsspitze gab es anlässlich der Jahreshauptversammlung eines befreundeten Lichterfelder Basketballvereins.

Nach sechs Jahren als Vorsitzender übergab Gründungspräsident Detlef Raapke die Führung des Vereins an Georg Rohkamm, der seit Vereinsgründung dabei ist und bis zum Sommer noch im Vorstand des Berliner Basketball Verbandes für die Finanzen verantwortlich ist.

ALFRED OSCHE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel

Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00



LEICHTATHLETIK

Ergebnisse der ersten Werfertage

Zum Saisonauftakt zeigten die ①-Werfer bereits erste gute Ergebnisse, die bei verschiedenen Werfertagen erzielt wurden. Erwähnenswert beim ersten Werfertag (6. April) im Stadion Lichterfelde sind die Weiten von Dr. Norbert Heß im Hammerwurf mit 47,56 m sowie von Gabriele Johl im Kugelstoßen mit 13,28 m. Nur um 14 cm verfehlte Omar Orloff (Zulic) die 60 m-Marke im Diskuswurf beim zweiten Werfertag (20. April) an gleicher Stelle. Im Ostteil der Stadt fand am 23. April im Sportforum des SC Berlin ebenfalls ein Werfertag statt. Bereits in Form zeigten sich Torsten Schnabel und Roman Gatzka (Z88), die im Speerwurf Weiten von 60,98 m sowie 54,72 m erzielten. Auffallend war auch die gute Leistung von Gabriele Johl mit 13,22 m im Kugelstoßen.

Nationales Sportfest am 1. Juni

Bereits das fünfte Nationale Sportfest veranstaltet die LG am ersten Juni-Wochenende, zu dem alle Leichtathletik-Freunde herzlich eingeladen sind. Der etwas verkleinerte Rahmen der diesjährigen Veranstaltung sorgt für eine überschaubare Atmosphäre, wobei die Leistungen einzelner Athleten nicht zu kurz kommen werden. Nicht nur aus dem Berliner Raum rechnen die Organisatoren mit der Beteiligung zahlreicher Spitzenathleten. Ein Grund hierfür ist neben der bewährten Wettkampforganisation auch die renommierte Anlage im Stadion Lichterfelde (Ostpreußendamm 3-17). Der erste Wettbewerb an diesem Samstagnachmittag beginnt um 14.00 Uhr.

TZ

2. Schülersportfest der LG Süd / TuS Lichterfelde

Am 5. Mai veranstalteten wir zum zweiten Mal ein Schülersportfest für Schüler und Schülerinnen A und B. Dieses Jahr schrieben wir Einzeldisziplinen aus. Leider meldeten nicht allzu viele Vereine, da in diesem Jahr das Angebot an Sportfesten sehr vielfältig ist.

Im 75 m-Lauf der Schüler A (Jg. 76/77) wurde Mirco Lüdemann in 9,5 Sek. Dritter. Den 10. Platz errang Martin Zemla in 10,3 Sek. Zwölfter wurde Berthold Barzantny (10,7 Sek.), Fünfzehnter Sebastian Benzing (11,3 Sek.). Den 80 m-Hürden-Lauf beendete Mirco Lüdemann als Vierter in 12,9 Sek. Er wurde auch Sechster im Hochsprung mit 1,40 m.

Beim Weitsprung starteten Martin Zemla und Sebastian Benzing. Sie erreichten den 4. und den 6. Rang.

Martin Zemla wurde beim Kugelstoßen Vierter mit einer Weite von 9,50 m. Im gleichen Wettkampf stieß Mirco Lüdemann 8,80 m und wurde Sechster.

Bei den Schülerinnen B (Jg. 79/80) starteten vom TuS Li Inga Kugler, Johanna Döring und Landy Siemssen. Im 50 m-Lauf belegten sie die Plätze sechs, fünf und neun.

Recht erfolgreich war Inga Kugler im 60 m-Hürden-Lauf als Vierte in 11,5 Sek. Johanna Döring wurde beim Hochsprung Siebte mit 1,10 m, beim Weitsprung Achte mit 3,87 m und beim Schlagball Vierte mit 32 m.

Die Schüler B (Jg. 78/79) waren ebenfalls zufrieden mit ihren Leistungen.

Jeweils persönliche Bestleistungen erreichte Benjamin Seidel im 50 m-Lauf als Vierter (7,5 Sek.) beim Weitsprung als Dritter (4,40 m) und beim Ballwurf als Erster (46 m).

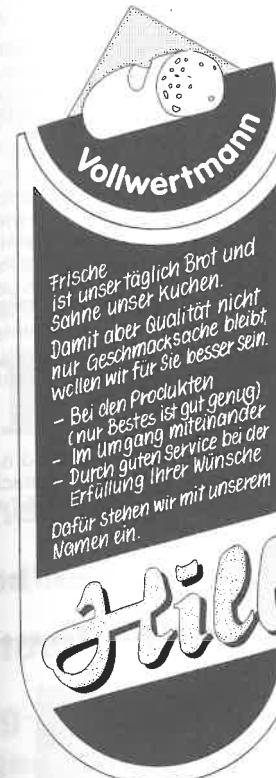
Ricardo Köber startete zum ersten Mal im 60 m-Hürden-Lauf und lief mit 11,3 Sek. eine beachtliche Zeit. Leider mußte er dann verletzt ausscheiden.

Kai-Michael Hänel trat beim Ballwerfen an und wurde Sechster mit 34 m. Außerdem erzielte er im Weitsprung eine persönliche Bestleistung (3,71 m). Boris Braun wurde Elfte im 50 m-Lauf, Zweiter im 1000 m-Lauf in der guten Zeit von 3:43,1 Min. und Achter im Weitsprung.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Helfern bedanken, ohne die die Organisation eines solchen Sportfestes nicht möglich wäre.

Em

Habt Ihr denn alle Euren Beitrag bezahlt?



Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrötet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

Weizenvollkornbrote Roggenvollkornbrote Mehrkornbrote



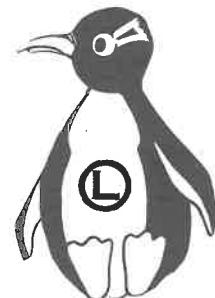
BÄCKEREI - KONDITOREI
Georg Hillmann & Co.

Hindenburgdamm 93 a
1000 Berlin 45, Telefon 834 2079



Echt super und gar nicht teuer, sondern preiswerter!

Rucksäcke und Baseball-Mützen mit dem ①-Logo gibt es noch in der Geschäftsstelle. Sie kosten 8,- bzw. 4,50 DM. Auch T-Shirts sind noch erhältlich – für Erwachsene 8,- DM und für Kinder (mit Pinguin!) 5,- DM.





TRAMPOLIN

Die Suche nach den BSyM

Reporter: Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu eurem guten Abschneiden bei den BSyM '91. Wie fühlt man sich denn als frischgebackener Vize-Vize?

Oliver/Bernd-Dieter: Nun, man fühlt sich vizisch-gut, fast schon bron滋isch-hervorragend. Wir standen bei der Siegerehrung zwar etwas wacklig auf dem aus Kästen eilends aufgebauten „Treppchen“, aber die Luft auf so einem Ehrensockel tut gut. Aber man sollte ruhig zugeben, daß die beiden vor uns plazierten Paare besser gesprungen sind und wir deshalb verdient Dritte geworden sind.

R: Wie fandet ihr denn die diesjährigen BSyM?

O/B-D: Na ja, eigentlich haben wir gar nicht gesucht, weil wir die Halle Osdorfer Str. schon kannten. Und dort wurden die BSyM veranstaltet. In diesem Jahr nahmen nicht so viele Paare wie in den Vorjahren teil, deshalb herrschte beim Einspringen auch nicht die sonst übliche Drängelei und Hektik. Das war schon mal sehr angenehm. Zu Beginn des Wettkampfes mußten zwar einige Paare wegen Unsicherheiten abbrechen, aber dann wurden durchweg recht gelungene Übungen gezeigt. Auch wir beide sprangen übrigens in Pflicht und beiden Kürübungen fast so gut wie bei unseren gelungensten Übungen während des Trainings. Die Wertungsrichter lagen mit ihren Noten zwar oft recht weit auseinander, aber immerhin blieb jeder Wertungsrichter seiner Linie treu, und insgesamt wurde gerecht gewertet, denke ich. Es war ein gelungener Wettkampf, der auch den Zuschauern Spaß gemacht hat.

R: Eine letzte Frage: Was bedeutet „BSyM“?

O/B-D: Die Trampolin-Fans wissen es bestimmt: Berliner Synchron-Meisterschaft, d.h., zwei Trampoliner springen auf zwei Trampolinen gleichzeitig die gleiche Übung. Das ist nicht einfach, da man ja meistens schon genug mit seiner eigenen Übung zu tun hat und nun auch noch auf den Partner achten muß. Aber es sieht toll aus!

R: Oliver und Bernd-Dieter, ich wünsche euch auch weiterhin „happy jumping“!

(Bericht des rasenden Reporters Johnny Jump)

**Im Verein
ist Sport
am
schönsten**

fair kämpfen
Feste feiern
Freunde treffen



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Die **Kurzwanderung** im Juni findet am 16.Juni im Düppeler Forst, Nordteil statt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr an der Pfaueninselchaussee/Königstr. in Wannsee.

Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S/3 bis Wannsee, dann Bus 6, 18 oder 66.

Die für den 30.Juni vorgesehene **Rucksackwanderung** durch die Parks von Potsdam wird wegen des TuS Li-Sportfestes auf den 7.Juli verlegt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Glienicker Brücke an der Großen Neugierde. Bei dieser Wanderung bitte **ohne Auto** kommen, da wir nicht an diese Stelle zurückkehren. Wir fahren von Potsdam aus mit dem Bus zurück.

Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S/3 bis Wannsee, dann mit dem Bus 6 bis Glienicker Brücke.

Horst Baumgarten

SPORT KLOTZ

.Wander-Kleidung

Wir sind auch Spezialisten für:

.Bundhosen

Tennis

.Wanderrucksäcke

Ski

.Berg- und Regenbekleidung

Bergsport

.Sportsocken und -strümpfe

Handball

.Schlafsäcke

Badminton

.Und natürlich auch das richtige Schuhwerk

Leichtathletik

Schwimmen

Fußball

Squash

Hockey

Kraftsport



**Sport Klotz • Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 30 10**

FAHRDEN UND REISEN

StädteTour Wiesbaden – Mainz

Am 27. April pünktlich um 7.00 Uhr fuhr der Bus mit 24 Insassen ab – Richtung Wiesbaden. Dieses Mal über Teltow-Stahnsdorf, und gleich hörte man es tuscheln, hier sind wir noch nicht langgefahren.

Es ging zügig voran, so daß wir am frühen Nachmittag in der Schießsportschule Wiesbaden-Klarenthal eintrafen, die sehr schön am Waldesrand lag.

Ein starker Kaffee und eine kleine Erfrischung brachte uns wieder auf die Beine. Denn wir wollten die Umgebung erkunden. Der Wald war hier von den letzten Stürmen, die über Deutschland fegten, stark in Mitleidenschaft gezogen, aber das frische Grün und die vielen blühenden Pflanzen erfreuten uns sowie eine Fasanerie in unmittelbarer Umgebung.

Sonntag früh begann unsere Stadt-Rundfahrt durch Wiesbaden bis Mainz.

Der Kurpark mit seinem guten Klima begrüßte uns, auch Nilgänse, die auf Autodächern spazierten, und freifliegende Papageien. Der Neroberg mit Griechischer Kapelle und seiner Zahnradbahn, von hier lag uns Wiesbaden zu Füßen. Es ging weiter. Der Marktplatz, das Rathaus mit Marktkirche, das Hessische Staatstheater, Stadtschloß, das Spielcasino, die Thermen usw.

Die Fahrt ging nach Mainz über die Theodor-Heuss-Brücke, von hier der Blick auf das Kurfürstliche Schloß, den Landtag, die Rheingoldhalle und das Rathaus.

In der Nähe des Domes parkten wir, und hier verließ uns auch die Stadtführerin. So erkundeten wir Mainz auf eigenen Füßen.

Am Montag dann bei Sonnenschein (in Berlin regnete es) auf zu Vater Rhein, nicht etwa die Hauptstraße lang, nein, die kleinen Bundesstraßen, die auf der Höhe lagen, so daß man die Weinberge und tief unten den Rhein genießen konnte bis nach Assmannshausen zum Niederwald-Denkmal. Von hier hat man den Blick auf den Rhein mit Bingen, und hier läßt man sich von der Sonne verwöhnen.

Im Anschluß wird die Adlerwarte besichtigt, in der Greifvögel gezüchtet werden wie Turmfalken, Uhu, Bussard und Adler.

Die Tour ging weiter abwärts mit der Kabinenseilbahn nach Rüdesheim, natürlich auch in die Drosselgasse. Wir verließen, nachdem wir uns gestärkt hatten, Rüdesheim und fuhren noch etwas am Rhein entlang, vorbei an Burg Ehrenfels, Mäuseturm, Bingerloch nach Lorch.

Nun wollten wir das schöne Wispertal genießen, was für unseren Busfahrer sehr anstrengend war, da dieses Tal sehr kurvenreich ist, ihm aber trotzdem Spaß machte, da auch er die Landschaft genoß. Wir waren nur sehr enttäuscht, daß wir weder in Bad Schwalbach noch in Bad Schlangenbad Rast machten. So zog es uns Gefreudige noch einmal nach Wiesbaden in den Kurpark, Sonne tanken, Welch ein Glück auch, denn in der Nacht fing es auch hier zu regnen an.

Morgens nach dem Frühstück war erst noch Besichtigung des „Bundesleistungszentrums Sportschießen“. Sehr interessant, was dort nur allein auf dem Gebiet des Schallschluckens getan wird auch die ärztliche Betreuung nicht zu vergessen. Alle Achtung! Anschließend wollten wir nun doch noch ins Gutenberg-Museum. Und den Rest des Tages hatten wir dann zur freien Verfügung, denn wir wollten den Busfahrer für die Rückfahrt schonen.

Am Abend dann haben alle gemütlich beieinander gesessen. Erst hat Heinz uns wie bei jeder Fahrt seinen selbstgedrehten Videofilm gezeigt. Lilo hatte einen separaten Raum besorgt, den sie etwas dekoriert hatte mit kleinen, liebenvoll selbstgemachten Sträußen. Jeder hatte eine Wundertüte auf seinem Platz mit Kalender u. Schlüsselanhänger. Eine Broschüre über den Schützenbund war auch dabei. Wir fotografierten um die Wette, das Gruppenfoto wurde noch erstellt, denn wie weise es regnete auch noch am nächsten Morgen zur Abfahrt.

Im Bus zauberte Lilo heiße Würstchen mit Brot hervor, so daß wir nicht zu verhungern brauchten. Wir kamen in Berlin gesund an und dankten Lilo noch einmal für die schönen Tage. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt.

Brigitte Menzel

Habt Ihr denn alle Euren Beitrag bezahlt?

AUS DER Ⓛ-FAMILIE



„Hallo! Ich bin da.“

Mit diesen kecken Worten hat sie sich in der Geschäftsstelle gemeldet: **Marie Sophie Hamann**. Das heißt, ihre glücklichen Eltern Claudia und Stephan (seit mehr als 25 Jahren in der Basketball-Abteilung) und die Geschwister Moritz und Paula waren so nett, eine sehr hübsche Geburtsanzeige an die Geschäftsstelle zu schicken. Danke schön und herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

JK

VERSCHIEDENES

Wo war nur der Fakir?

Auch in diesem Frühjahr bat das Bezirksamt Steglitz zur Ehrung von „Steglitzer Sportlern, die im Jahre 1990 besondere sportliche Erfolge errungen haben“. Unter den 144 Geehrten waren auch wieder viele TuS Li-Mitglieder – die genaue Zahl entzieht sich meiner Kenntnis... Bezirksbürgermeister Klaus Dieter Friedrich, der zusammen mit Bezirksstadtrat Bernhard Schmugge zu dem Steh-Empfang im Haus der Jugend „Albert Schweitzer“ eingeladen hatte, gratulierte den Steglitzer Spitzensportlern zu Meisterschaften und Rekorden. Zu ihnen gehörte auch Thomas Schnabel vom TuS Lichterfelde, der Berliner Meister im Steinstoßen wurde. Ja, auch diese Sportart gibt's in unserem Verein.

Eine gewisse Routine bei Ehrungen solcher Art hat Hockey-Spieler Kai Britze. Der „Lokalanzeiger für Steglitz-Lichterfelde“ zitierte ihn mit etwas kritischen Tönen: „Ich erlebe das bereits zum fünften Mal hier. Letztes Jahr gab es noch eine Travestie-Show und einen Fakir.“

Ohne Fakir und Travestie war man eine Woche vorher an gleicher Stelle auch bei der Ehrung der jugendlichen Erfolgssportler aus Steglitz ausgetreten. In Anwesenheit von Bürgermeister Friedrich und Sport-Stadtrat Schmugge gab es Urkunden und vor allem wieder Gewinne einer gutbestückten Tombola. Das Losglück wurde an den Tischen der Gewinner lautstark bejubelt.

Unter den geehrten Mädchen und Jungen waren „viele von TuS Li“ – beobachtete Vorstandsmitglied Martina Drathschmidt. Besonders erfolgreich waren wieder die Ⓛ-Abteilungen Turnen, Leichtathletik, Basketball und Hockey.

Der Vereinsvorstand gratuliert den ausgezeichneten Mitgliedern, dankt ihnen dafür, daß sie TuS Li so prima vertreten haben, und wünscht ihnen viel Spaß und Erfolg auch weiterhin.

JK

Wo war nur der Fakir? (Forts.)

Fakir? – Inge Schwanke lächelt. „Ja, den gab's im letzten Jahr. Und früher staunten wir auch über Rock'n Roll-Vorführungen.“

Inge repräsentiert TuS Li in der Arge (Arbeitsgemeinschaft der Steglitzer Sportvereine) und bei allen möglichen Gelegenheiten und manchmal auch bei Festivitäten. Soviel an Information für die neuen TuS Li-Leute und „Schwarzes Ⓛ-Leser“; damit sie wissen: Inge kennt sich aus (auch im Rathaus, übrigens).

Es hat also Gewicht, wenn sie feststellt: „Die Sportler-Ehrung war nicht billig, sie war preiswert!“ Allenthalben muß gespart werden, und so mußten die „Sportamtsmänner“ ran. Sie grillten und schenkten Getränke aus. Sie sorgten so für eine Gemütlichkeit, wie sie unterm Dach des Kreisels einfach nicht herrschen konnte. Lob und Dank dafür!

Es fiel auch nicht unangenehm auf, daß nicht alle eingeladenen Sportler ihre Sitze eingenommen hätten. Denn es gibt ganz einfach keine Sitze – beim Stehempfang...

Zum Schluß noch einmal ein Original-Zitat von Inge: „Wir wurden nicht unterhalten, wir mußten uns unterhalten.“ (berichtet von joko)



Millionäre und Bettler

In den Wandelgängen der Unterfrankenhalle in Aschaffenburg verkauften Sowjets Kaviar für 25 Mark, der hierzulande sonst 100 Mark kostet, und Polen boten Wodka für ein Drittel des hiesigen Handelswertes an. Geschehen während der 53. Europameisterschaften der Ringer, bei denen Sowjets und Polen ihr Taschengeld ein wenig aufbesserten. Aktive aus Ländern also, die in dieser Halle eine Reihe von Europameistern stellten, halfen sich selbst.

Kurz zuvor war vom Vizepräsidenten des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), dem Kanadier Richard Pound, in Barcelona erklärt worden, das Fernsehen werde für die Spiele 1992 in Barcelona für die olympische Bewegung rund 700 Millionen Dollar entrichten. Gleichzeitig bezahlte ein Journalist, der über die Sitzung der IOC-Exekutive berichtete, trotz eines Vorzugspreises 425 Mark für ein Hotelzimmer mit Frühstück in einem nicht zur Luxuskategorie gehörenden Haus.

Ein weiterer Szenenwechsel: Fußballklubs im Osten Deutschlands wollen mit Millionen Deutsche Mark klotzen, um in der Bundesliga zu bestehen. Gleichzeitig rufen die Landessportbünde in den fünf neuen Bundesländern nach staatlichen Geldern und sehen sich gezwungen, mit Bankrott zu drohen.

Fechter verdienen hierzulande 30 000 Mark, Marathonläufer anderswo bis zu 100 000 Dollar. Wer sich vor den Kopf hauen lässt, kann bei einem WM-Kampf gleich mit Millionen rechnen. Und wenn Steffi und Boris – und natürlich nicht sie allein – nach dem Schläger greifen, rollt der Rubel ebenso. Wenn heute bei der Nennung eines Golfturniers nicht gleich die Gewinnsumme mit erwähnt wird, entlässt man den PR-Berater. Im Sport ist das Geld zum Maß aller Dinge geworden, und so mancher Schund verkauft sich, wenn nur ein saftiger Preis genannt wird. Die Bewertung sportlicher Ereignisse nach dem Etat, der zur Verfügung steht, und nach den Preisgeldern, die gezahlt werden, trübt den Blick manchmal für das Wesentliche. Die Sportler sind zu den großen Unterhaltungskünstlern unserer Zeit geworden, einige von ihnen sind unbezahlbar. Und unbezahlt werden demnächst die Promoter, die Agenten und die Vereine sein, die sich irgendeinen Artisten leisten.

Wenn die Bewertung des Sports allein nach solchem Kurs erfolgt, kommen künftig gerade mal tausend als Millionäre daher und Millionen als Bettler.

Karl Adolf Scherer (DSB-Presse)



Was heißt das eigentlich:
„Team“? Ganz einfach:
Toll, Ein Anderer Macht's...

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Alt-Moabit 95-97 · 1000 Berlin 21 · Telefon 3 91 90 16

**Öl-Gasheizungsbau
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienst**

Telschow Matern

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31

89180 16

NOTDIENST

89126 29

Ordnung beim Zeichnen
— im Büro
— beim Sammeln
und Beschriften

BERTHA NOSSAGK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 1240 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des L

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 Ø 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt
---	--

TREUE zum ①im Juni

55 J. am	1. 6. Irene Kappahn	(Ha)	1. 6. Edith Meyer	(Ha)
30 J. am	4. 6. Gerlinde Jänisch	(Bas)		
25 J. am	1. 6. Wolfgang Baumann	(Tu)		
10 J. am:	1. 6. Ulrich Hamer	(Bad)	10. 6. Gisela Press	(Vol)
	10. 6. Gisela Kühne	(Gym)	10. 6. Nicola Kühne	(Tu)
	10. 6. Ralf Press	(Vol)	23. 6. Wilma Langen	(Gym)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

Badminton (12)

1. Detlev Rätsch
1. Klaus Lehmann
3. Torsten Reinhardt
7. Knut Schlicht
8. Andreas Klopp
16. Christian Frank

Basketball (10)

5. Jörg Gitzler
5. Peter Klingbiel
8. Julian Stein
14. Wolfgang Ludwig
17. Detlef Grossé
17. Dieter Ahnert
17. Martin Leidig
21. Jörg-Peter Lichtschlag
23. Christian Deth
24. Dieter Ohm
27. Sabine Jähnichen
29. Alexandra März

Gymnastik (02)

2. Rotraud Stang
2. Sabine Gern
3. Imma Knossalla
3. Helene Marganus
5. Martina Wolff
5. Karen Bewersdorf
6. Erika Weser
7. Annerose Wernicke
8. Ida Werner
9. Bärbel Hoffmann
10. Carola Fliessbach
11. Ingrid Staschullis

Hockey (13)

11. Ina-Marie Kestermann
12. Dr. Annette Gamer

12. Volker Leitner
13. Gudrun Schünigen
15. Sabine Britze
15. Marlies Matthey
15. Margit Andreas
16. Helga Schüler
17. Gisela Baumann
20. Rosemarie Ritthausen
21. Ellen Thier
21. Renate Maier
22. Georg Martin Leupold
22. Anneliese Kubischke
23. Ilona Ziegler
23. Swanhild Schulte
24. Hanna Bork
25. Ursula Baumgarten
26. Monika Tegtmeier
28. Katrin Weigelt
29. Petra Stock
29. Gerhard Baschin
29. Katrin Herrmann
30. Agnes Groth

Leichtathletik (07)

3. Frank Langer
3. Florian Niederleithinger

4. Inge Hinrichs
17. Thorsten Metter

Schwimmen (06)

10. Sylvia Braun

18. Christina Baroth
21. Harro Combes
25. Silvester Göbel

Volleyball (11)

2. Carmen Freund
3. Dietmar Paul
5. Jens-Akne Güldner
6. Steffen Theobald
9. Anni Lukassek

10. Berthold Berns
11. Eleonore Ohlenroth
12. Peter Müllers

20. Volkmar Uhlig
20. Uwe Graetsch
22. Werner Ludewig

23. Doris Müller
26. Veronika Kuczewski-Wertheim

29. Florian Petersen

Handball (09)

6. Günter Lehne
9. Brigitte Bodenstein

10. Andreas Westphal

20. Roland Geiger

26. Dirk Schirrmüller

28. Margareta Linke

Turnen (01)

2. Norbert Sterthaus

6. Philip Mänger

9. Hendrik Clay

10. Peter Biermann